



i Stichwort **Ernährung**

Fast 800 Millionen Menschen weltweit leiden an Hunger und Unterernährung – das heißt, etwa jeder zehnte Mensch auf der Welt hat nicht genug zu essen. Mehr als drei Milliarden Menschen sind mangelernährt. Für ein gesundes und menschenwürdiges Leben fehlen ihnen wichtige Nährstoffe wie Vitamine, Jod oder Eisen. Besonders tragisch daran ist: Ein großer Teil der Unter- und Mangelernährten lebt auf dem Land, also dort, wo Nahrungsmittel produziert werden.

Der Kampf gegen Hunger und Mangelernährung ist ein wichtiger Schwerpunkt der Arbeit von Brot für die Welt:

- Wir helfen Kleinbauernfamilien, mit umweltfreundlichen Methoden höhere Erträge zu erzielen.
- Wir klären die Bevölkerung in den Ländern des Südens über die Bedeutung einer vielfältigen und gesunden Ernährung auf.
- Wir unterstützen insbesondere Frauen, da sie oftmals die entscheidende Rolle bei der Ernährung ihrer Familien spielen.

Denn immer noch gilt:

Satt ist nicht genug - Zukunft braucht gesunde Ernährung!

Ihnen liegt daran, dass sich alle Menschen gesund ernähren können? **Sie möchten das Projekt „Mit Öko-Landbau gegen den Hunger“ unterstützen?** Dann überweisen Sie bitte Ihre Spende mit dem Stichwort „Brot für die Welt Projekt Tansania“ auf folgendes Konto:

Brot für die Welt
Evangelische Bank
IBAN: **DE74 5206 0410 0000 5555 50**
BIC: **GENODED1EK1**



Wenn mehr Spenden eingehen, als das Projekt benötigt, dann setzen wir Ihre Spende für ein anderes Projekt im Bereich Ernährung ein. Um wirkungsvoll zu helfen, arbeitet Brot für die Welt vor Ort eng mit erfahrenen, einheimischen Partnern – oft kirchlichen oder kirchennahen Organisationen – zusammen. Diese werden regelmäßig von internen und externen Prüfern kontrolliert. Den verantwortungsvollen Umgang mit Spendengeldern bestätigt das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) Brot für die Welt jedes Jahr mit dem Spendensiegel.



Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) bescheinigt: **Gepüft + Empfohlen**

Haben Sie Fragen? Dann wenden Sie sich gerne an:

Brot für die Welt
Fenja Lüders, Referentin
Landesstelle Brot für die Welt und
Diakonie Katastrophenhilfe
Telefon: 0911 9354 261
lueders@diakonie-bayern.de

Herausgeber Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V.,
Brot für die Welt **Redaktion** T. Lichtblau, A. Mellmann (V.i.S.d.P.)
Text innen Klaus Sieg **Fotos** Jörg Böthling
Gestaltung Factor Design AG, Hamburg **Satz** Bohm und Nonnen
November 2023

Mit Öko-Landbau gegen den Hunger



Ernährung Tansania Früher hatten die Menschen im Tiefland des Tarime-Distrikt nie genug zu essen. Heute werden sie satt und sind gesund. **Ihre Spende hilft!**

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt



Kleinbauer Isaya Mwita hat seine Erträge steigern können.

Mit Öko-Landbau gegen den Hunger Viele Familien in Tansania leben von der Hand in den Mund. Eine Partnerorganisation von Brot für die Welt zeigt ihnen, wie sie bessere Erträge erzielen und sich gesund ernähren können.

Früher konnten Isaya und Grace Mwita ihre Familie gerade so durchbringen. Die Erträge ihrer Felder waren gering. Die ständigen Ernteauffälle, die Angst, dass nicht genug Regen fällt oder Schädlinge den Mais zerfressen, setzten der Familie zu. Um die fünf Kinder zu ernähren, mussten die Eheleute sich als Erntehelfer verdingen, für kaum mehr als einen Euro pro Tag. „Es war gerade genug, um nicht zu verhungern.“

Nachhaltiger Anbau Die Wende kam mit den Mitarbeitenden des Mogabiri Farm Extension Centre (MFEC), einer anglikanischen Partnerorganisation von Brot für die Welt. Sie halfen der Kleinbauernfamilie, ihre Landwirtschaft umzustellen mit Saatgut von bisher kaum gebräuchlichen Feldfrüchten und Schulungen zu nachhaltigen Anbautechniken und Geflügelhaltung. Dazu boten sie Ernährungsberatung an.

Drei Mahlzeiten am Tag Inzwischen bauen Isaya und Grace Mwita Reis, Avocado, Auberginen, Okra, Paprika, Passionsfrüchte, Chinakohl, Papaya, lokale Kohlsorten, Tomaten und Bananen an. Die Vielfalt sichert sie ab, bei Ernteauffällen, Unwettern oder Trockenheit. Überschüsse verkauft die Familie auf dem Markt. Vom Gewinn können die Eltern die Schulgebühren für die Kinder bezahlen. Vor allem aber können sie sich nun täglich drei abwechslungsreiche Mahlzeiten leisten. „Es macht Freude, den Kindern beim Essen zuzusehen“, sagt Grace Mwita.

➔ **Weitere Infos zu diesem Projekt finden Sie unter** www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/tansania-hunger



Gut ernährt Isaya Mwita baut inzwischen auch viel Obst und Gemüse an (oben). Seine Familie kann sich nun drei gesunde und abwechslungsreiche Mahlzeiten am Tag leisten (unten).



Zahlen und Fakten

Das Projekt im Überblick

Projektträger: **Mogabiri Farm Extension Center (MFEC)**

Spendenbedarf: **281.000 Euro**

Kostenbeispiele:

100 Packungen Saatgut für Chinakohl: 75 Euro

12 Hähne, die Familien den Start einer Hühnerzucht ermöglichen: 144 Euro

Dreitägige Schulung in agrarökologischen Techniken für 8 Personen: 224 Euro